
Jahresbericht der Co-Präsidenten zu Händen der 105. General- Versammlung des Jodlerklub Heimelig Baar am 2. Februar 2024

Geschätzte Klub-, Frei- und Ehrenmitglieder, werter Vorstand.

Ich darf auf ein erfolgreiches, schönes aber auch bewegendes Klubjahr zurückschauen.

Mit Hochs und Tiefs auch in Bezug auf das vergangene Dirigat bis zum letzten Herbstkonzert.

Wie gewohnt begann das neue Jahr mit der Aktivenversammlung. Diesmal kurz nach dem Neujahr am 5. Januar im Pfarreiheim weil das Restaurant Sport Inn geschlossen war wegen eines Wirtenswechsels. Der Klub wurde über diverses informiert auch zur Vorbereitung auf die Hauptversammlung. Dabei gab es eine längere Diskussion woraus die Nichtaufnahme von Martin Walker resultierte.

Auf der Suche nach neuen Kameraden starteten wir auf Anfangs Jahr das Projekt von offenen Proben mit der Aussicht auf die Teilnahme am eidg. Jodlerfest in Zug ohne weitere Verpflichtungen mit absehbarem Horizont bis zum Sommer.

Interessanterweise war es nun nicht so, dass sich unzählige potentielle Sänger auf unsere Ausschreibung meldeten. Eher hat es in uns etwas bewegt und auf den diversesten Wegen fanden zu unserer Freude, 5 Projektsänger bzw. Probesänger zu uns.

Am 13. Januar übten wir bereits den ersten Auftritt aus an der DV der Zuger Schwinger.

Dabei verweilten wir zwischendurch im Konferenzsaal des Schulhauses Sternmatt und übten Lieder.

Weiterhin auf der Suche nach einem Dirigenten oder Dirigentin konnten wir mit Hans Setz am 2. Februar eine Stellprobe durchführen. Zur selben Zeit bzw. Tage davor wurde über die sozialen Medien das Fernsehen auf uns aufmerksam. Auf der Suche nach neuen Kameraden schrieben wir wie schon erwähnt offene Proben aus. Wo dann tatsächlich ein paar Tage später im Tele M1 ein kleiner Bericht in den Nachrichten über uns gezeigt wurde. Die Filmaufnahmen fanden zur selben Zeit statt wie die Stellprobe statt was meinerseits zu etwas Stress führte mit so viel Neuem auf einmal, es machte aber Spass und gwunderig auf das Endergebnis.

Tags darauf fand die Hauptversammlung im Bären statt.

Es wurden Luzia Ineichen als Aktuarin und Stephan Iten als Kassier in den Vorstand gewählt.

Auch hat sich der Klub dafür entschieden Hans Setz als Dirigent definitiv anzustellen.

Aus heutiger Sicht etwas zu übereilt, wahrscheinlich auch in der Freude und Euphorie schnell eine Anschlusslösung gefunden zu haben.

Wie immer Anfangs März durften wir die Jodlermesse singen im Pflegzentrum Baar an einem Gottesdienst mit anschl. Apéro.

Definitiv Kein Scherz, am 1. April traten wir wie immer im Frühling am Samschtmärt auf. Es war wieder einmal kalt und nass sowie der Märt-Zmorge sehr gut besucht. So jodelten wir wie auch schon auf der Galerie. Anders gesagt, so denke ich auf dem ehemaligen Heuboden der Rathasuschüür.

Am 6. Tag des Monates Mai heiratete unsere ehemalige Jodlerin Simone Hotz sprich neu Hotz-Arnold ihren geliebten Partner Michael Arnold. So standen wir unserer ehemaligen Kameradin und ihrem Mann Spalier und sangen beim Apéro vor der Kirche in Allenwinden.

An diesem Wochenende sahen wir uns zweimal, denn einen Tag später waren wir schon wieder tätig an der LUGA in Luzern. Auf der Eventbühne hatten wir mehrere Auftritte bei welcher wir zwischendurch mit Essen, Einsingen und Besichtigung der LUGA verweilten.

Es war wohl der intensivste Monat in diesem Jahr. Denn gleich eine Woche später durften wir unseren Gönnern, Liebsten, Zuhörer, Kirchengänger vorab die Jodlermesse singen. Danach führten wir zusammen mit dem Chinderjodelchörli Aegerital und den klubeigenen Kleinformationen Terzett sowie Sextett unser Konzert zum Muttertag auf. Dies war gleichzeitig der letzte Auftritt des Terzetts.

Und weil dieser Monat eben so intensiv war, toppten wir das ganze mit einer Jodlermesse am Sonntag in der Kirche in Allenwinden. Wenige Tage später dann stellten wir uns beim Expertisensingen einer klassischen Jodler-Jury zur Vorabprüfung für das eidg. Jodlerfest in der, wie immer voll gefüllten Kirche in Ettiswil.

Darauf folgte im Juni der Jahreshöhepunkt mit dem eidg. Jodlerfest in Zug. Bei prächtig heissem Jodlerfest typischem Wetter durften wir drei sehr schöne Tage erleben an der Stadtzuger Seepromenade und all den weiteren Auftrittslokalen in und bei Zug.

Nach dem Eröffnungsnachmittag am Freitag hatten wir dann am Abend den lang ersehnten Auftritt im alten grossen Festsaal im Casino. Mit dem Lied Bärgsundig von unserem Gründer Robert Fellmann. Zuvor und gerade so ineinanderlaufend trat auch unser Sextett mit dem Lied „E Tag ufem Bärgli“ von Ueli Mohr vor die Jury und das Publikum. Überzeugt und überschwänglich vor Freude verliessen wir das Casino um beim alten Zeughaus heute Studienbibliothek Fotos zu machen. Gemeinsam zogen wir danach durch die Gassen der Altstadt Richtung Landsgemeindeplatz und erfreuten die Besucher mit einem Ständchen vor der Liebfrauenkappelle.

Tags darauf war Arbeiten angesagt und wir führten dasselbe Auftrittslokal wo wir am Vorabend auftraten. Unter der Führung von Anita und Stefan von Mittag bis Abends.

Am Sonntag traf sich ein Teil von uns zum Festakt in der Bossardhalle wo unter der Leitung von Christoph Walter und moderiert von Nick Hartmann eine modere Version eben dieses Festaktes bzw. Festspiel aufgeführt wurde. Dazu gehörten natürlich grosse Reden vom Bundesrat Alain Berset unserer Zentralpräsidentin Karin Niederberger und dem OK-Präsident Stefan Schleiss.

Hungrig eilten wir danach zum See um uns zu verköstigen. Dabei konnten wir erstmals und als Premiere das Auftrittsergebnis downloaden. Wie erahnt erreichten wir die erfreuliche Klassierung sehr gut und unser Sextett ersang sich ein gut.

Als das war natürlich noch nicht das Ende. Bei brütender Hitze nahmen wir zusammen mit vielen anderen Zuger Jodler und dem Trägerverein des eidg. Jodlerfest am Festumzug teil.

Es hatte grandios viele Besucher. Nach und nach endete dann gegen Abend das eidg. Jodlerfest in Zug.

4 Tage später und wohlverdient endete für uns mit einem gemütlichen Höck im Restaurant zur alten Lorze das erste Klubhalbjahr 2023 bei einem feinen Essen.

Am 6. Juli in Form einer Spezialprobe im Restaurant Sport Inn gaben wir zuvor etliche Lieder bei einem Kleinauftritt beim Altersheim VIVIVA in der Bahnmatt zum Besten. Dabei durften wir mit unserem Gesang für einige Bewohner einen speziell schönen Fyrabig bieten.

Der neunte Neunte sprich der zweite Auftritt im Jahr beim Samschtmärt war wie schon in den letzten Jahren das Gegenteil zum Frühling. Warm und so wie man sich ihn vorstellt drinnen und draussen voller Leute bei herrlichem Sonnenschein.

Mit zwei Auftrittsblöcken führten wir den Besuchern unsere Schweizer Gesangs- und Jodelkultur auf. Zum z'Mittag gab es eine feines Chäsplättli mit einem Fettknebel, Wein und Wasser. Gestärkt und vorgewärmt dislozierten wir dann nach Steinhausen wo wir zur Hochzeit von Benis Kollege Lucas und Alexandra die Jodlermesse sangen mit anschl. Apéro.

Um unser Können um die Lieder des Herbstkonzertes zu festigen und fein zu schleifen, taten wir dies in diesem Jahr während einem ganzen Wochenende in Einsiedeln.

Im Hotel Allegro am Samstag unter dem Dirigenten Hans Setz und Sonntags zur allgemeinen Gesanglichen Weiterbildung, präsenthalten von Technik und Auftreten zusammen mit dem bekannten Dirigenten Reto Stadelmann. Da gingen in unseren Herzen zur grossen Freude die Blumen auf und so durften wir mit einem schönen Gefühl Einsiedeln in Richtung nach Hause verlassen.

Vom 9.-15. Oktober, das war so wie ich sie nenne unsere Herbstkonzertwoche. Mit Viel Arbeit, Elan und Engagement wurde der Gemeindesaal in das Kleid einer Chilbi zum Thema Chilbiläbe eingerichtet. Am Samstag dann war der Konzertabend. Zusammen mit dem Jodlerklub Werthenstein, und unserer Kleininformation Sextett sowie der Familienkappelle Stalder durften wir einen schönen Abend erleben im Kreise unserer Freunde Familien, Gönner und viele weitere.

Wie dies Tradition ist nach grossen Festen oder Konzerten gönnten wir uns beim zweiten gemütlichen Höck in diesem Jahr in der Brauerei wieder einmal ein Poulet im Körbli wo wir auch den Dirigenten Hans Setz verabschiedeten.

Am 26. Oktober leitete erneut unser Ehrenmitglied Maria Kölliker als Vize-Dirigentin durch die Probe und dies bis auf weiteres weil wir seit der Kündigung im Sommer von Hans Setz wiederum nach einem neuen Dirigent/in suchten.

Der letzte Auftritt fand dann am 3. Dezember am 1. Advent satt. Nach gehörigem Schneefall tags zuvor und in der Nacht wachten wir an einem Winterprachtstag auf mit klirrender Kälte und einem wunderschönen Bild wo das ganze Land in Schnee gekleidet war.

Mit dem Gloggenjodel einlaufend traten wir neben dem Altar vor die Kirchenbesucher in der reformierten Kirche in Baar und sangen die weitbekannte Jodlermesse von Jost Marty.

Gleichzeitig fand ein junger Erdenbürger in dieser Messe zu bei seinem ersten Sakrament, der Taufe. Später sangen wir noch ein Ständchen bei anschliessendem Apéro im Pfarreisaal.

Zu ende neigte sich unser Klubjahr am Chlaushöck wo der 1. Tenor um unser kulinarisches wohl besorgt war. Bei einem feinen Raclette über je zwei Kerzen schmolz der Käse zu seinem mundenden Zustand. Glühwein, Gespräche, Apéro, Bruno mit dem Schwizerörgeli und Walters Zitterklänge rundeten den Abend ab und unser Klubjahr endete übergehend in den Alltag und die restliche Vorweihnachtszeit.

Als kleine Zusammenfassung:

Im Jahr 2023 trafen wir 42 mal zu klassischen Proben.

15 mal konnten wir vor Publikum bzw. Zuhörer bei Auftritten, Ständlis und Jodlermessen, darin sind auch unsere wiederkehrenden Konzerte, auftreten.

Bei 5 Vorstandssitzungen wurden der laufende Betrieb des Heimelig gesteuert, besprochen und organisiert.

Dabei haben wir ganz vergessen uns unser eigens Dankeschön zu gönnen.

An das wohlverdiente Vorstandessen hatte niemand gedacht. Dies bemerkte ich erst beim Schreiben dieses

Berichtes.

Daneben fanden wir uns noch zu 9 diversen Anlässen zusammen, wie Höcks, Helfereinsätze, Probewochenende, und Versammlungen. Total waren dies 66 mögliche Zusammenkünfte.

Dank: Zum Schluss möchte ich allen Ehren- und Freimitgliedern für die langjährige Treue zum Jodlerklub Heimelig Baar danken sowie ^[11]_{SEP} allen Spendern und Gönnern für die finanzielle Unterstützung^[11]_{SEP}.

Auf ein weiteres freudiges Klubjahr mit vielfältigen Auftritten und schönen Begegnungen zusammen mit euch Kameraden freue ich mich jetzt schon.

Baar, Mitte Januar 2024, Der amtierende Co-Präsident, Markus Bacher.